



DocuSnap 12

Neuerungen, Veränderungen und Upgrade

TITEL	Docusnap 12
AUTOR	Docusnap Consulting
DATUM	20.12.2022
VERSION	1.0 gültig ab 14.12.2022

Die Weitergabe, sowie Vervielfältigung dieser Unterlage, auch von Teilen, Verwertung und Mitteilung ihres Inhaltes ist nicht gestattet, soweit nicht ausdrücklich durch die Docusnap GmbH zugestanden. Zuwiderhandlung verpflichtet zu Schadenersatz. Alle Rechte vorbehalten.

This document contains proprietary information and may not be reproduced in any form or parts whatsoever, nor may be used by or its contents divulged to third parties without written permission of Docusnap GmbH. All rights reserved.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	4
2. Upgrade durchführen	6
3. Cloud Infrastruktur	8
4. Microsoft 365 Inventarisierung	9
5. Datum der Ersterfassung von Systemen und Applikationen	11
6. Customizing – Namespaces	12
7. Skriptdateien / Inventarisierungsmodule via DDS verteilen und aktualisieren	13
8. Zeitgesteuerter CSV-Import	14
9. Änderungen bei der automatischen Standortzuordnung von Systemen	14
10. Änderungen bei der DNS und DHCP Inventarisierung	15

1. Einleitung

Mit dem Release von Docusnap 12 ziehen einige Neuerungen und Änderungen in Docusnap ein. Dieses Dokument soll Ihnen die Neuerungen und Änderungen auf einen Blick präsentieren. Weiterhin wird auch beschrieben, wie Sie das Upgrade von Docusnap 11 auf Docusnap 12 durchführen können.

Ab Docusnap 12 ist .Net Framework in der Version 4.8, oder höher, vorausgesetzt. Das betrifft die Docusnap Client Systeme, den Docusnap Server sowie die Systeme, auf denen der Docusnap Discovery Service (DDS) installiert ist!

Wenn Sie das Docusnap 12 Setup durchführen, wird automatisch .Net Framework in der Version 4.8.1 installiert. Die Aktualisierung von .Net auf den DDS Systemen kann/findet jedoch nicht automatisch statt, da hierbei „nur“ Dateien ausgetauscht werden und keine Installationsroutine durchgeführt wird. Wenn Sie das Setup des DDS nochmals ausführen, wird auch .Net Framework in der Version 4.8.1 installiert. Die Setup Datei finden Sie im Installationsverzeichnis: C:\Program Files\Docusnap 12\Setup

Mit Docusnap 12 werden Systeme nun standardmäßig automatisch zwischen Standorten verschoben. Das bedeutet, dass Systeme einem anderen Standort zugeordnet werden, auch wenn Sie dieses System fix einem Raum etc. zugeordnet haben. Das Verschieben der Systeme zwischen den Standorten wird mittels Zuordnungskriterien und der Inventarisierung über Docusnap Discovery Services (DDS) durchgeführt. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel - [Änderungen bei der automatischen Standortzuordnung von Systemen](#).

Cloud Inventarisierungen (Azure, Office365, AWS und Exchange Online) können nun in einem neuen Knoten der Baumstruktur abgelegt werden – **Cloud Infrastruktur**. Dieser Knoten befindet sich direkt unterhalb der Firma. Die Daten der bereits inventarisierten Cloud Umgebungen sind **nicht** automatisch dort zu finden. Es müssen neue Inventarisierungsaufträge eingeplant werden.

Bei der DNS- und DHCP-Inventarisierung gibt es Neuerungen. Durch diese Neuerungen müssen der DHCP- und der DNS-Dienst auf Systemen mit dem Betriebssystem Windows Server 2012 oder höher laufen.

Neuerungen

- Neuer Knoten in der Baumstruktur – Cloud Infrastruktur
- Microsoft 365 Inventarisierung
 - Azure Active Directory
 - Exchange Online
 - Office365 / Microsoft 365 (Lizenzierung und Nutzung)
 - OneDrive
 - SharePoint Online
 - Teams
- Das Datum der ersten Inventarisierung wird nun erfasst
- Namespaces bei Customizings – gezielter Export von Customizings
- Vom DDS verwendete Skriptdateien werden nun im Anwendungsverzeichnis aktualisiert
- Zeitgesteuerter CSV-Import

Veränderungen

- .Net Framework 4.8 oder höher ist Pflicht
- Änderungen bei der automatischen Standortzuordnung von Systemen
 - Bereits zugeordnete Systeme werden nun automatisch zwischen den Standorten verschoben
- DNS
 - DNS-Server müssen mindestens auf Windows Server 2012 laufen
 - Neue Informationen werden inventarisiert
 - Neue Berichte stehen zur Verfügung
- DHCP
 - DHCP-Server müssen mindestens auf Windows Server 2012 laufen
 - Neue Informationen werden inventarisiert
 - Neue Berichte stehen zur Verfügung

Upgrade durchführen

1. Aktiver Servicevertrag / Miete vorhanden
2. .Net Framework 4.8 oder höher auf allen beteiligten Docusnap Systemen installieren
Docusnap Server, Docusnap Client Systeme, DDS Systeme
3. Upgrade auf dem Docusnap Server beginnen
Setup Datei herunterladen – ausführen – Installation durchführen
4. Verknüpfungen mit zentraler Konfigurationsdatei anpassen -UseConfig
Programmpfad zur Docusnap.exe lautet nun ...\\Docusnap 12\\...
5. Datenbank Update durchführen
Vorab prüfen, wann das letzte Datenbank-Backup durchgeführt wurde
6. Verwendete Skriptdateien austauschen / Freigabepfad anpassen
DocusnapScript.exe, DocusnapExchange13.exe, Scan-ADDS/DNS/DHCP.exe etc.
7. Status und Plugin Versionen der DDS prüfen
8. Docusnap Client Systeme aktualisieren

2. Upgrade durchführen

Für das kostenlose Upgrade auf Docusnap 12 ist ein aktiver Servicevertrag bzw. eine aktive Miete notwendig! Der vorhandene Aktivierungsschlüssel bleibt gültig.

.Net Version auf den DDS Systemen prüfen

Im ersten Schritt muss geprüft werden, dass alle beteiligten Docusnap Systeme .Net Framework 4.8 oder höher installiert haben. Im speziellen gilt dies für die Systeme, die den DDS installiert haben.

Sie können wie folgt prüfen, welche .Net Version auf den Systemen vorhanden ist:

- Docusnap Icon in der Titelleiste – Docusnap Discovery Service Konfiguration
- Prüfen Sie die vorhandenen Spalten DDS-Hostname und .Net Framework Version

Wenn Sie das Docusnap-Discovery-Setup aus dem Installationsverzeichnis (C:\Program Files\Docusnap 12\Setup) auf den Systemen erneut ausführen, wird in diesem Zuge der DDS vollständig aktualisiert und auch .Net Framework in der Version 4.8.1 installiert. Durch die vollständige Aktualisierung steht Ihnen daraufhin auch die Funktion zur [Ablage der Inventarisierungsmodule / Skriptdateien](#) zur Verfügung.

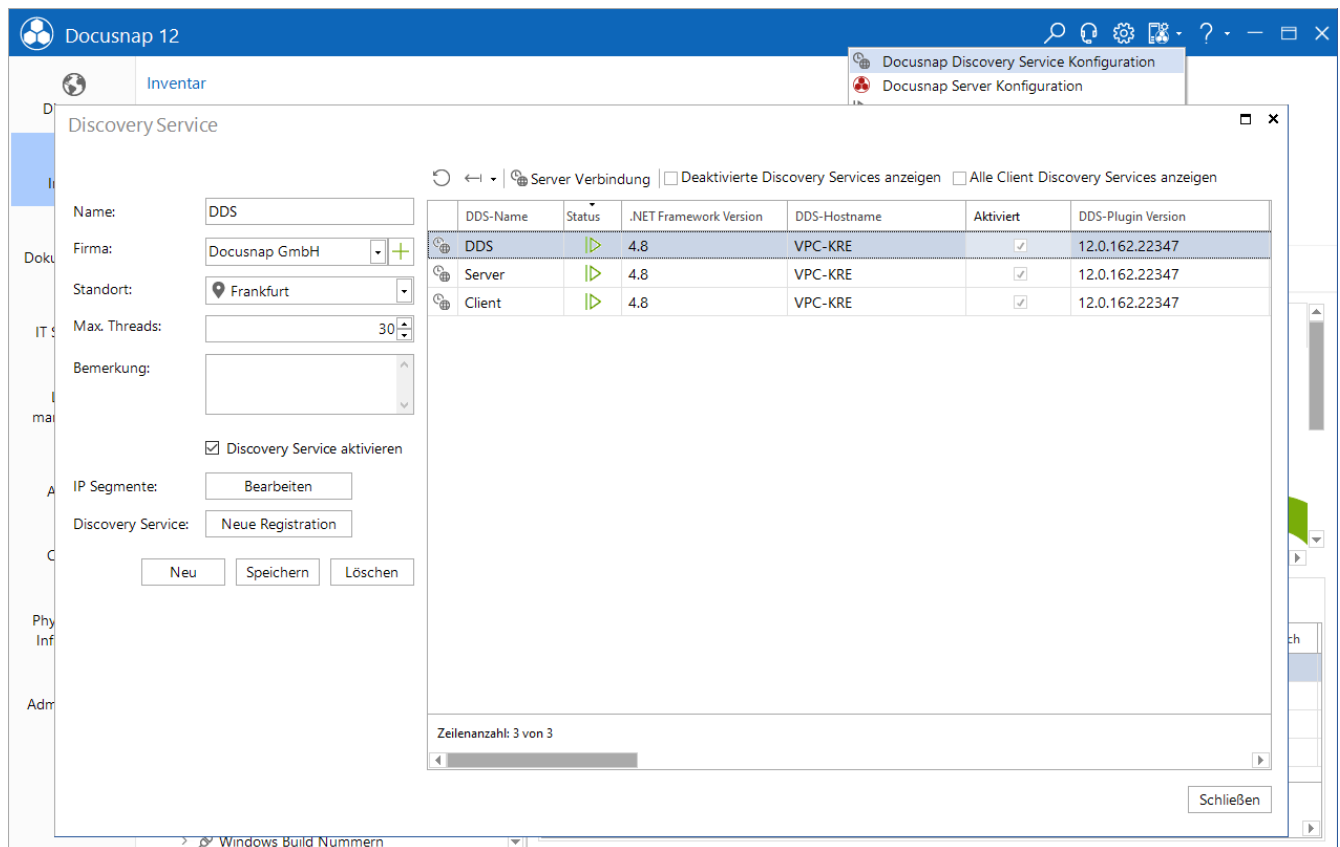


Abbildung 1 - Prüfung der .Net Version auf den DDS Systemen

Upgrade auf dem Server beginnen

Im nächsten Schritt wird das Upgrade auf dem Docusnap Server gestartet. Hierfür laden Sie die Setup-Datei von der Homepage herunter und führen die Installation durch.

Zentrale Konfigurationsdatei (-UseConfig) anpassen

Wenn Sie eine zentrale Konfigurationsdatei verwenden, bei der Sie die Variante mit dem -UseConfig Parameter in der Desktop Verknüpfung verwenden, muss diese angepasst werden. Passen Sie innerhalb der Verknüpfung die Pfade für Ziel und **Ausführen in an** – aus Docusnap 11 wird Docusnap 12.

Datenbank Backup prüfen / durchführen

Bevor Sie das Datenbank Upgrade durchführen, sollten Sie, sofern noch nicht vorhanden, ein Datenbank Backup durchführen.

Datenbank Upgrade durchführen

Wenn Sie nach dem Upgrade Docusnap starten, fordert Sie Docusnap zum Datenbank Update auf. Sollte noch eine aktive Verbindung zur Docusnap Datenbank bestehen, bekommen Sie diese angezeigt. Lassen Sie alle Docusnap Client Anwendungen schließen und führen Sie dann das Datenbank Upgrade durch. Das Upgrade auf dem Docusnap Server ist fertiggestellt.

Verwendete Skriptdateien austauschen / Freigabepfad anpassen

Führen Sie Inventarisierungen mit einer der Skriptvarianten durch, müssen Sie diese nun unbedingt an deren Ablageort austauschen. Diesen Austausch sollten Sie nach jedem Update / Upgrade von Docusnap durchführen.

Die verwendeten Skriptdateien liegen in den folgenden Ordnern im Docusnap Installationsverzeichnis:

- C:\Program Files\Docusnap 12\Tools
 - DocusnapScript.exe, DocusnapExchange13.exe, Scan-ADDS/DNS/DHCP.exe
- C:\Program Files\Docusnap 12\Bin
 - DSMac, DSLinux

Sollten Sie die Skriptdateien nicht an einen zentralen Ablageort gespeichert haben, sondern direkt den Bin und/oder den Tools Ordner freigegeben haben, muss die Freigabe entsprechend angepasst werden.

Status und Plugin Versionen der DDS prüfen

Im Zuge des Upgrades sollten Sie die Plugin Versionen bzw. den Status der DDS prüfen. Beachten Sie dabei, dass die Aktualisierung der DDS bis zu zwei Stunden dauern kann. Das hängt von der Bandbreite sowie deren Auslastung ab.

Docusnap Client Systeme aktualisieren

Nun können Sie auch das Upgrade auf den übrigen Client Systemen durchführen. Wenn dort Docusnap gestartet wird, erscheint automatisch die Meldung, dass ein Update verfügbar ist. -> Wie besprochen!

3. Cloud Infrastruktur

Wenn Sie bisher eine Cloud Inventarisierung in Docusnap durchführen, sind die Informationen unterhalb Ihrer Domäne zu finden. In Docusnap 12 gibt es neben der Infrastruktur nun auch eine Cloud Infrastruktur.

Die Infrastruktur bildet hierbei maßgeblich die OnPremise Umgebung ab und die Cloud Infrastruktur die Cloud-Dienste.

Damit die inventarisierten Cloud Daten in der Cloud Infrastruktur landen, müssen die neuen Inventarisierungsassistenten verwendet werden:

- Microsoft 365
- Azure Service
- AWS

Die Berechtigungen, bzw. die für die Azure Inventarisierung erstellte App wie auch die für die AWS Inventarisierung erstellten Richtlinien können weiter verwendet werden.

Die alten Inventarisierungsassistenten der Cloud Dienste sind nun als Legacy bezeichnet. Werden die Inventarisierungen weiterhin mit diesen durchgeführt, dann sind auch die Daten weiterhin unterhalb der Domäne zu finden. Die bereits eingeplanten Inventarisierungsaufträge müssen nicht angepasst werden:

- Exchange Online
- Azure Service - Legacy
- AWS – Legacy
- Office 365 – Legacy

Exchange Online nimmt hierbei eine Sonderrolle ein. Der bestehende Assistent wurde nicht als Legacy bezeichnet. Die inventarisierten Daten werden jedoch weiterhin unterhalb der Domäne abgelegt. Weiterhin werden über diesen Assistenten Daten inventarisiert, die nicht über die Microsoft 365 inventarisiert werden:

- Berechtigungen
- Öffentliche Ordner
- Mobile Geräte

4. Microsoft 365 Inventarisierung

Mit der Microsoft 365 Inventarisierung werden die folgenden Cloud Dienste in einem Inventarisierungsassistenten vereint:

- Azure Active Directory
- Exchange Online
- Office365 / Microsoft 365 (Lizenzierung und Nutzung)
- OneDrive
- SharePoint Online
- Teams

Die Microsoft 365 Inventarisierung setzt eine Azure App voraus. Diese bildet die Schnittstelle zwischen Docusnap und Microsoft 365. Wie Sie es bereits von der Exchange Online – Legacy Inventarisierung kennen, wird die benötigte App aus Docusnap heraus erstellt. Die Voraussetzungen für die Erstellung sind:

- Der verwendete Benutzer muss ein Global Administrator sein
 - Nur notwendig für die Erstellung der App
 - Die zu erstellende App wird nicht diese Berechtigung besitzen!
- Vor der Erstellung der App den Browser Cache leeren!
 - Microsoft selbst verwendet für einen Teil der App-Erstellung zwingend den Internet Explorer. Deshalb ist es wichtig, den Cache von möglichst allen Browsern (mind. Default Browser und Internet Explorer) vor der App Erstellung zu leeren.
- Internet Explorer Sicherheitseinstellungen - die Zone Internet sollte auf "mittel bis hoch" gesetzt sein

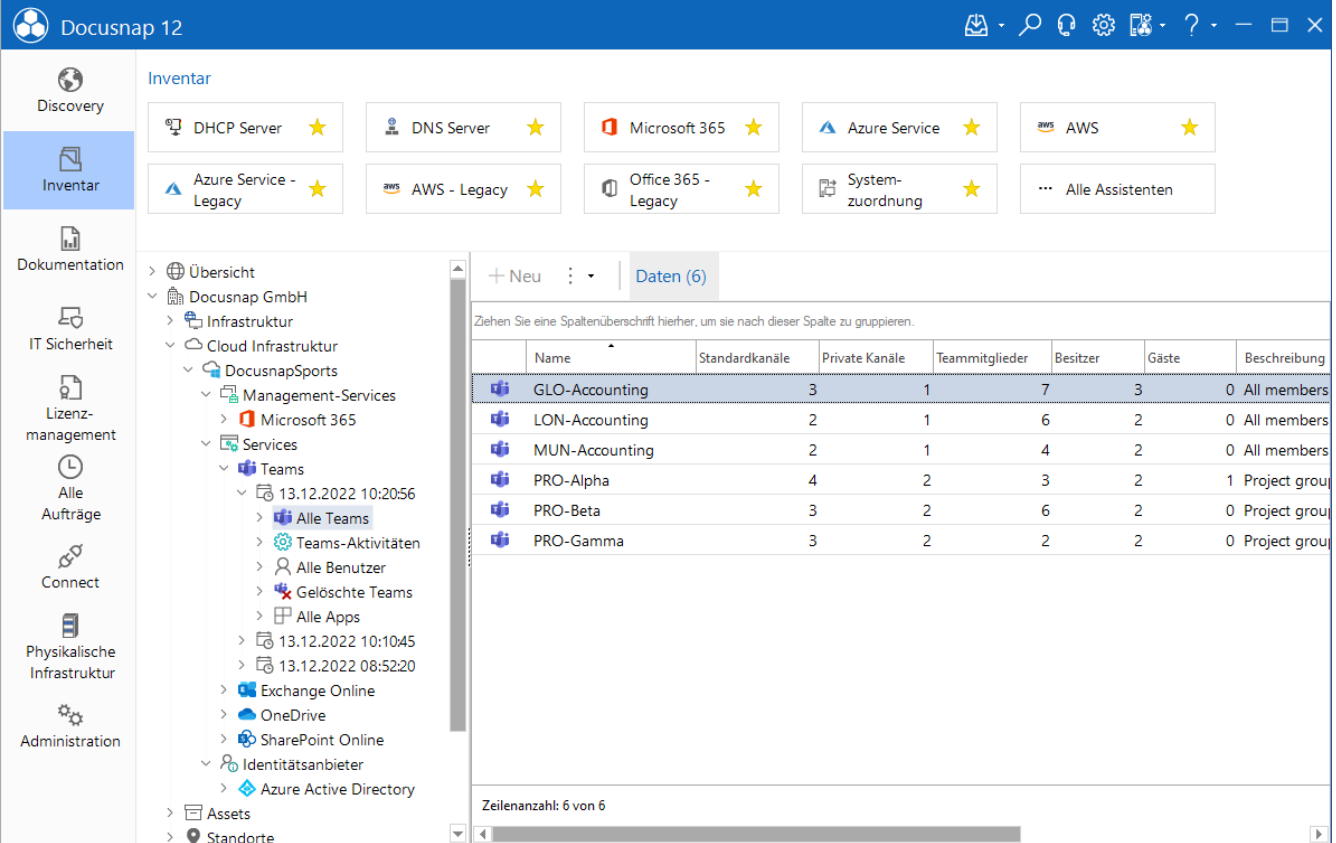
Für die Erstellung der App gilt darüber hinaus:

- Der Azure App Name wird automatisch aus der Eingabe des Azure Tenants und dem Namen des verwendeten, globalen Administrators erzeugt
- Mit der Azure App wird ein Schlüssel erzeugt, der zwei Jahre gültig ist
- Wird die Azure App in Docusnap gelöscht, wird die App nicht gleichzeitig in Azure gelöscht

Im Anschluss an die Inventarisierung stehen Ihnen die Daten im Bereich der Cloud Infrastruktur zur Verfügung.

Sie können mittels der inventarisierten Daten

- eine Übersicht aller Benutzer mit den verwendeten Microsoft 365 Lizenzen erhalten
- eine Auflistung kritischer Rollen (z. B. Globale Administratoren) im Azure Active Directory erhalten
- auf nicht mehr aktive Teams bzw. die Mitgliedschaften von Benutzern zu Teams prüfen
 - somit können „gewachsene Teams Strukturen“ vorgebeugt werden
- OneDrive Laufwerke erkennen, die an Ihre Kapazitätsgrenzen stoßen
- die Verwendung von SharePoint Online Webseiten analysieren



Inventar

DHCP Server ★ DNS Server ★ Microsoft 365 ★ Azure Service ★ AWS ★

Azure Service - Legacy ★ AWS - Legacy ★ Office 365 - Legacy ★ System-zuordnung ★ ... Alle Assistenten

Microsoft 365 Inventarisierung

Name	Standardkanäle	Private Kanäle	Teammitglieder	Besitzer	Gäste	Beschreibung
GLO-Accounting	3	1	7	3	0	All members
LON-Accounting	2	1	6	2	0	All members
MUN-Accounting	2	1	4	2	0	All members
PRO-Alpha	4	2	3	2	1	Project group
PRO-Beta	3	2	6	2	0	Project group
PRO-Gamma	3	2	2	2	0	Project group

Zeilenanzahl: 6 von 6

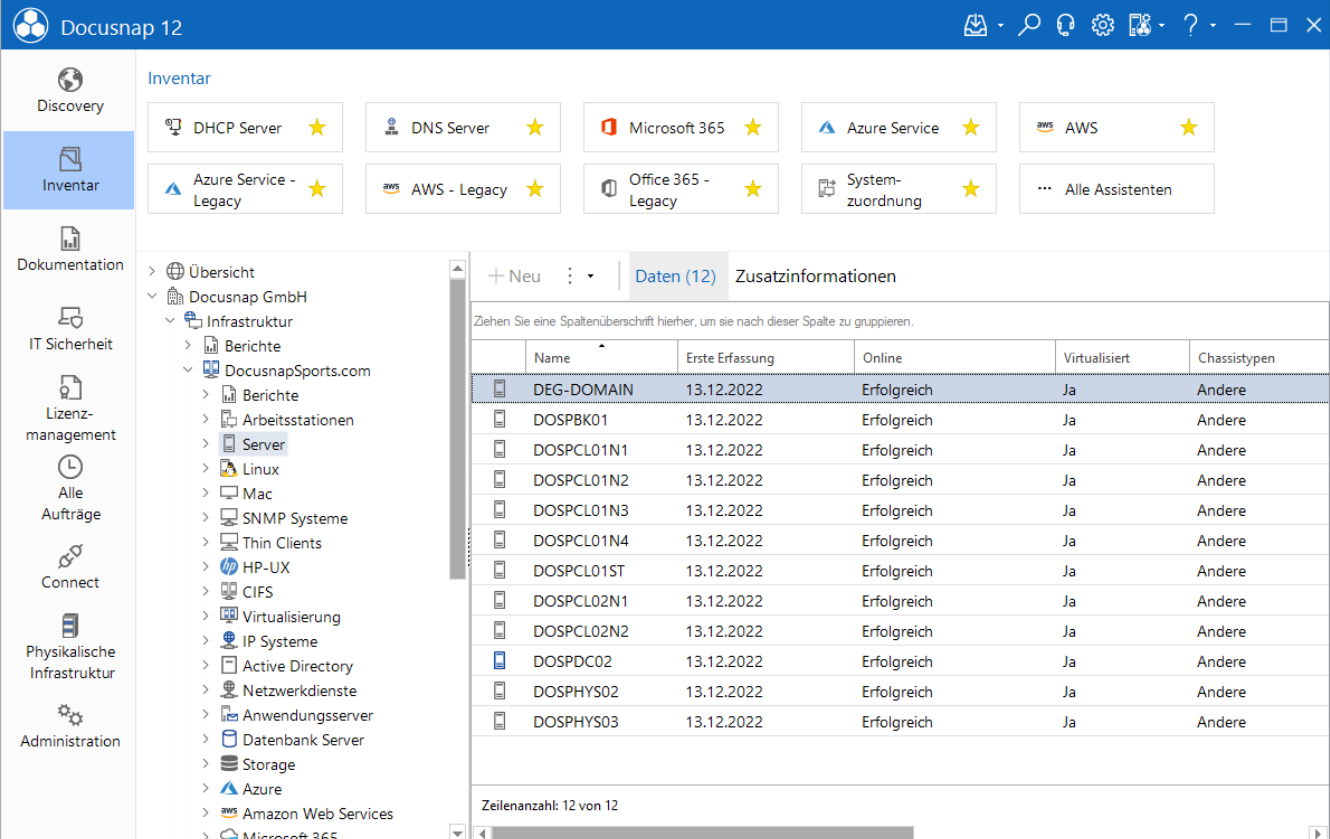
Abbildung 2 - Microsoft365 Inventarisierung

5. Datum der Ersterfassung von Systemen und Applikationen

Im Zuge der Inventarisierungen, außer Active Directory und Microsoft 365, wird nun das Datum der ersten Inventarisierung gespeichert.

Dies macht es möglich, zu erkennen, seit wann ein System in Docusnap bekannt ist. Mit Hilfe von Docusnap Connect können Sie somit auswerten, welche Systeme in der letzten Woche neu erfasst wurden.

Die Spalte Erste Erfassung finden Sie in den jeweiligen Übersichten:



The screenshot shows the Docusnap 12 interface. On the left is a navigation menu with categories like Discovery, Inventar, Dokumentation, IT Sicherheit, Lizenzmanagement, and Administration. The main area displays a list of system types (DHCP Server, DNS Server, Microsoft 365, etc.) and a detailed view of a server inventory table.

Name	Erste Erfassung	Online	Virtualisiert	Chassistypen
DEG-DOMAIN	13.12.2022	Erfolgreich	Ja	Andere
DOSPBK01	13.12.2022	Erfolgreich	Ja	Andere
DOSPCL01N1	13.12.2022	Erfolgreich	Ja	Andere
DOSPCL01N2	13.12.2022	Erfolgreich	Ja	Andere
DOSPCL01N3	13.12.2022	Erfolgreich	Ja	Andere
DOSPCL01N4	13.12.2022	Erfolgreich	Ja	Andere
DOSPCL01ST	13.12.2022	Erfolgreich	Ja	Andere
DOSPCL02N1	13.12.2022	Erfolgreich	Ja	Andere
DOSPCL02N2	13.12.2022	Erfolgreich	Ja	Andere
DOSPDC02	13.12.2022	Erfolgreich	Ja	Andere
DOSPCH02	13.12.2022	Erfolgreich	Ja	Andere
DOSPCH03	13.12.2022	Erfolgreich	Ja	Andere

Zeilenanzahl: 12 von 12

Abbildung 3 - Erste Erfassung der Server in Docusnap

6. Customizing – Namespaces

Namespaces bei Customizings bedeuten, dass jede Erweiterung des Metaschemas (Tabellen, Sichten, Datenbaumobjekte) mit einem Namespace versehen werden kann.

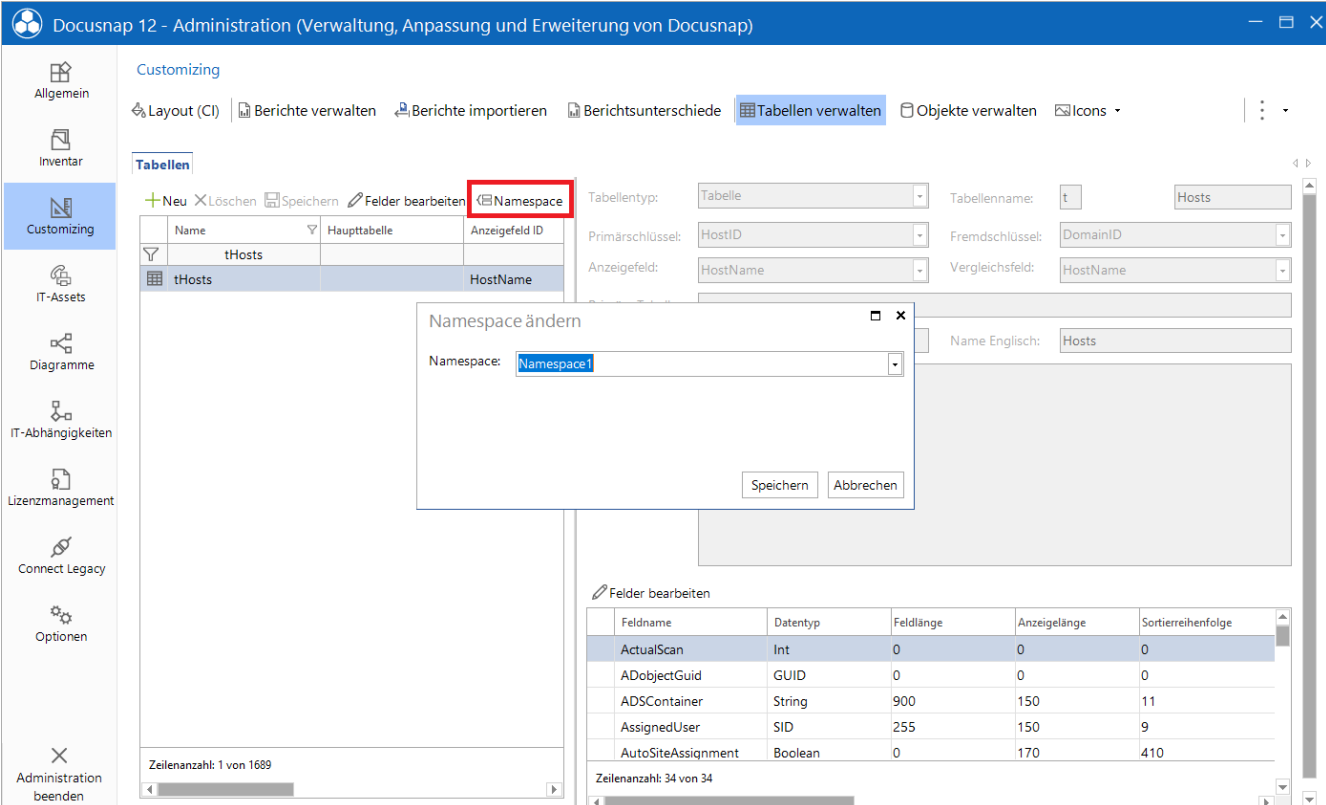
Auf diesem Weg können alle Objekte, die zu einem größeren Customizing gehören, in Verbindung zueinander gebracht werden. Dies ist vor allem dann nützlich, wenn ein spezifisches Customizing exportiert werden soll und in dieser Datenbank weitere Customizings vorhanden sind.

Im Zuge des Exports kann nun der spezifische Namespace ausgewählt und die dazugehörigen Tabellen, Sichten und Datenbaumobjekte exportiert werden.

Die Namespaces können bei der Erstellung einer neuen View, Tabelle und Metaobjekten angegeben bzw. ausgewählt werden.

- Der Namespace darf maximal 10 Zeichen lang sein
- Sonderzeichen, Umlaute und Leerzeichen sind nicht erlaubt!

Bei neuen Tabellen, Sichten und auch Datenbaumobjekten kann der Namespace in den Eigenschaften vergeben werden. Bei Standardtabellen von Docusnap, kann der Namespace im Kontextmenu angegeben werden.



The screenshot shows the Docusnap 12 Administration interface. The 'Customizing' section is active, and the 'Tabellen' (Tables) tab is selected. A dialog box titled 'Namespace ändern' (Change Namespace) is open, showing a dropdown menu with 'Namespace1' selected. The background shows the configuration for the 'tHosts' table, including fields like 'HostName', 'HostID', and 'DomainID'.

Name	Haupttabelle	Anzeigefeld ID
tHosts		
tHosts		HostName

Feldname	Datentyp	Feldlänge	Anzeigelänge	Sortierreihenfolge
ActualScan	Int	0	0	0
AObjectGuid	GUID	0	0	0
ADSContainer	String	900	150	11
AssignedUser	SID	255	150	9
AutoSiteAssignment	Boolean	0	170	410

Abbildung 4 - Namespaces bei Standardtabellen

7. Skriptdateien / Inventarisierungsmodule via DDS verteilen und aktualisieren

Wenn Sie die Docusnap Discovery Service (DDS) Installationen durch den Installer auf die Version 12 aktualisiert haben, steht eine neue Option zur Verfügung: Ablage von Inventarisierungsmodulen.

Die Option bewirkt, dass alle, für die Inventarisierung benötigten Dateien in diesem Ordner, zusätzlich abgelegt werden.

Bei Verwendung der Skriptvarianten, beispielsweise für die Windows Inventarisierung, ist dies von Vorteil. Dadurch werden die verwendeten Dateien automatisch aktualisiert.

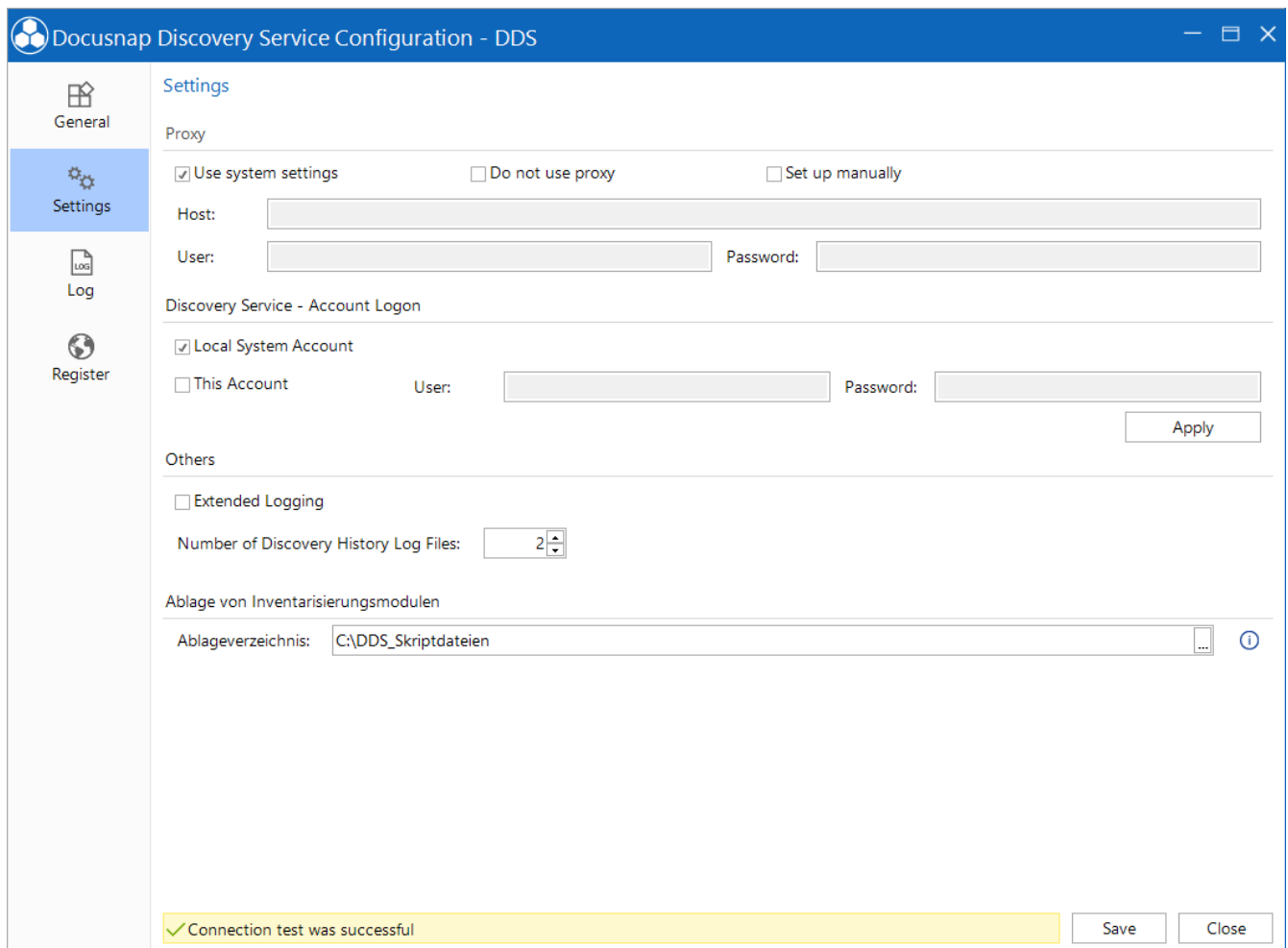


Abbildung 5 - Ablage von Inventarisierungsmodulen für den DDS

8. Zeitgesteuerter CSV-Import

Mit Docusnap 12 können CSV-Dateien nun zeitgesteuert importiert werden. Der bereits bekannte Assistent wurde um den zusätzlichen Schritt der Zeitplanung erweitert.

Sie speichern nun die CSV-Dateien an dem im Auftrag definierten Pfad und Docusnap führt den Import automatisiert durch. Die importierte CSV-Datei wird daraufhin in einen Unterordner verschoben.

Ist zum Zeitpunkt des CSV-Imports keine neue CSV-Datei im definierten Pfad hinterlegt, wird nichts importiert. Dies ist in der Zusammenfassung des Auftrags erkenntlich (Erfolgreich abgeschlossen - es mussten keine Dateien importiert werden).

Ein HowTo bezüglich des CSV-Imports finden Sie in unserer [Knowledge Base – CSV Import](#).

9. Änderungen bei der automatischen Standortzuordnung von Systemen

Systeme können mittels Zuordnungskriterien (Netzwerk-Adresse, Systeme Name, ADDS Container) und der Inventarisierung über einen Docusnap Discovery Services (DDS) automatisch einem Standort zugeordnet werden. Weiterhin ist dies auch manuell möglich.

Bis Docusnap 11 galt dabei, dass Systeme nur einem Standort automatisch zugeordnet werden, wenn diese noch keinem Standort zugeordnet sind. Die automatische Zuordnung von einem System zu einem Standort findet immer im Zuge der Inventarisierung statt.

Mit Docusnap 12 können Sie nun entscheiden, ob Systeme zwischen den Standorten automatisch verschoben werden sollen oder nicht.

Im Editor der Systeme können Sie dies nun über die Option Automatische Standortzuordnung definieren.

Im Standard ist die Option aktiv und bewirkt, dass Systeme automatisch zwischen den Standorten verschoben werden, auch wenn Sie diese manuell einem Standort zugeordnet haben.

10. Änderungen bei der DNS und DHCP Inventarisierung

Sowohl in der DNS als auch der DHCP Inventarisierung ergeben sich Änderungen bei den inventarisierten Daten. Bestehende Inventarisierungsjobs müssen nicht angepasst werden.

Es wird nun vorausgesetzt, dass die Dienste auf Servern mit mindestens dem Betriebssystem Windows Server 2012 betrieben werden.

Im Bereich DNS bedient die Inventarisierung nun die folgenden Themen:

- Dienstkonfiguration
- Sicherheitseinstellungen
- Rekursion und Weiterleitungseinstellungen
- Statische Daten
- Zonendaten
 - Primär, Sekundär, Stub, Active Directory integriert, Reverse-Lookup Zonen

Im Bereich DHCP liefert die Inventarisierung nun die folgenden Daten:

- IPv4 Bereiche inkl. Multicastbereiche
- IPv4 Bereichsausschlüsse
- DHCP Clustering
- Richtlinien und Klassen
- Optionsdefinitionen
- Serverkonfiguration
- diverse Statistikfunktionen

Für beide Inventarisierungen wurden die vorhandenen Berichte überarbeitet. Diese finden Sie wie gewohnt direkt unterhalb der Inventarisierung (Ihre Firma – Infrastruktur – Ihre Domäne – Netzwerkdienste – DNS / DHCP).

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

ABBILDUNG 1 - PRÜFUNG DER .NET VERSION AUF DEN DDS SYSTEMEN	6
ABBILDUNG 2 - MICROSOFT365 INVENTARISIERUNG	10
ABBILDUNG 3 - ERSTE ERFASSUNG DER SERVER IN DOCUSNAP	11
ABBILDUNG 4 - NAMESPACES BEI STANDARDTABELLEN	12
ABBILDUNG 5 - ABLAGE VON INVENTARISIERUNGSMODULEN FÜR DEN DDS	13

VERSIONSHISTORIE

Datum	Beschreibung
14.12.2022	Erstellung des HowTos
